

### Selbstverständnis

- Der Verein Caritas Wohn- und Werkstätten im Erzbistum Paderborn e. V. ist ein selbständiger Trägerverband der Alten- und Behindertenhilfe und versteht sich als Teil der Caritasarbeit im Erzbistum.
- Wir erbringen in christlicher Verantwortung soziale Dienste, insbesondere für Senioren und Menschen mit Behinderung.
- Wir richten unser Handeln am christlichen Menschenbild aus und versuchen, dem im Evangelium gestellten Auftrag Jesu Christi zur Nächstenliebe zu folgen.
- Wir erkennen im Menschen das Ebenbild Gottes. Aus dieser Tatsache leitet sich für uns der einmalige und unverwechselbare Wert jedes Menschen ab. Darauf fußt die unantastbare Würde aller Mitmenschen.
- Ziel unseres caritativen Handelns ist es, Hilfestellung unter Wahrung der Einmaligkeit und Würde jedes einzelnen Menschen zu geben, nicht aber in erster Linie marktwirtschaftliche Gewinnorientierung und –maximierung.
- Soziale Verantwortung für Menschen und Dienste umfasst neben der Sorge um wirksame Betreuung und menschenwürdige Verhältnisse auch den verantwortungsbewussten Umgang mit den vorhandenen finanziellen und materiellen Mitteln.
- Wir erstreben mit allen Menschen ein solidarisches Miteinander, in dem Vorurteile keinen Platz haben und Minderheiten geschützt werden.
- Gerade aufgrund des Wissens um die Vielfältigkeit der erforderlichen Hilfen vereinbaren wir leistungsgerechte Entgelte, welche die Zukunft unserer Dienste und Einrichtungen sichern.
- Dadurch bewahren und gewährleisten wir zugleich den erforderlichen Lebens- und Entwicklungsraum der Senioren und Menschen mit Behinderung.

1.     Leitsatz  
Wir fördern, betreuen, pflegen in vielfältiger Weise.
  
2.     Leitsatz  
Wir erbringen bedarfsgerechte, qualifizierte und effektive Leistungen.
  
3.     Leitsatz  
Wir motivieren, delegieren, entwickeln und verstehen uns als lernende Organisation.
  
4.     Leitsatz  
Wir vermitteln, verbinden und integrieren innerhalb sozialer Netzwerke.
  
5.     Leitsatz  
Wir wirken mit an sozial gerechten und menschenwürdigen gesellschaftlichen Bedingungen.

## 1. Leitsatz

---

Wir fördern, betreuen, pflegen in vielfältiger Weise.

- Wir leisten fachliche und ganzheitliche Hilfe, die wir als Hilfe zur Selbsthilfe verstehen. Die Menschen, die wir fördern, betreuen, pflegen und begleiten, sollen selbständig Handelnde bleiben.
- Wir unterstützen und fördern die Persönlichkeit und die Fähigkeiten jedes einzelnen Menschen und treten für seine Würde und seine Rechte ein.
- Wir berücksichtigen die körperlichen, seelischen und geistig-religiösen Bedürfnisse und Gewohnheiten der Menschen und beziehen ihre Lebensweise mit ein.
- Seelsorgerische Begleitung ist als Angebot fester Bestandteil unserer Leistungen. In unseren Einrichtungen stehen für Gottesdienste, religiöse Veranstaltungen und Gespräche geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung.
- Die Mitarbeiter unterstützen die Arbeit der Seelsorger in der Krankenbetreuung, in der seelsorgerischen Betreuung und in der Sterbebegleitung.

## 2. Leitsatz

---



Wir erbringen bedarfsgerechte, qualifizierte und effektive Leistungen.

- Wir setzen alles daran, bedarfsgerecht, leistungsfähig und wirtschaftlich zu arbeiten.
- Wir sind eingebunden in das System der deutschen und europäischen sozialen Versorgung. Dieses wird bislang überwiegend als wirtschaftlicher Non-Profit-Bereich rechtlich und inhaltlich organisiert.
- Es gelten, wie in der freien Wirtschaft, marktgeseztliche Rahmenbedingungen. Um für unsere Bewohner und Mitarbeiter alles Notwendige und Mögliche zu sichern, sind wir bestrebt, geplant und gezielt Qualitätssteigerungen in allen Bereichen unserer Arbeit zu erreichen und stellen uns damit dem Wettbewerb.
- Bedarfsgerechtigkeit, Effektivität und Wirtschaftlichkeit unserer Bemühungen und Angebote sind einem dauernden und standardisierten Überprüfungs- und Qualitätssicherungsprozess unterworfen.
- Durchschaubare und erkennbare Angebotsinhalte, nachvollziehbare und verständliche Arbeitsweisen und -abläufe sowie Transparenz der Organisation mit ihren Entscheidungswegen sind verpflichtende Leitziele unserer Vereinspolitik.

### 3. Leitsatz

---

Wir motivieren, delegieren, entwickeln und verstehen uns als lernende Organisation.

- Der christliche Dienst für die Menschen, die unsere Unterstützung suchen, ist für uns wesentliche Motivation.
- Hohe Leistungen erfordern das Zusammenwirken unterschiedlicher Berufsgruppen und Funktionsträger. Hierbei pflegen und entwickeln wir einen kooperativ-partnerschaftlichen Umgang.
- Durch Aufgabendelegation fördern und stärken wir die Eigenverantwortung und Entwicklung jedes einzelnen Mitarbeiters. Fehler begreifen wir auch als Chance zum Lernen. So bleiben wir offen für Neues und sind bereit, überschaubare Risiken einzugehen. Kompetenz, Zuverlässigkeit und Vertrauen sichern so unseren Erfolg.
- Eine offene Informationspolitik schafft Transparenz von Prozessen und Entscheidungen und fördert so die Identifikation mit unseren Zielen.
- Alle Mitarbeiter stellen ihr vielfältiges Wissen zur Verfügung. Wir lernen so von- und miteinander und verbessern dadurch ständig unsere Arbeitsqualität.
- Interne und externe Fortbildungen werden angeboten und von den Mitarbeitern genutzt.

## 4. Leitsatz

---

Wir vermitteln, verbinden und integrieren innerhalb sozialer Netzwerke.

- Innerhalb des eigenen sozialen Netzwerkes kooperieren wir miteinander und stärken uns gegenseitig, um die Qualität unserer Arbeit zu fördern und zu optimieren. Dabei spielt die Eigenständigkeit jeder Einrichtung wie auch jedes Mitarbeiters eine wichtige Rolle für das Selbstverständnis und die Zufriedenheit der Beteiligten.
- Alle Mitarbeiter schenken der Dienstgemeinschaft ihre integrative Kraft zur Lösung von Kooperationsproblemen und Konflikten und bringen dem Partner Akzeptanz und Respekt entgegen.
- Im Verbund gesellschaftlicher Kräfte verstehen wir uns als wichtiger und einflussreicher Teil der sozialen Netzwerke. Wir nehmen politisch Einfluss und wirken zur Förderung der Qualität unserer Arbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeitern, mit pastoralen Gremien, caritativen und diakonischen Fachverbänden sowie mit anderen Diensten, Einrichtungen und Aus- und Fortbildungsstätten zusammen.
- In partnerschaftlicher Ergänzung unterstützen wir die Kooperation mit anderen Trägern der freien Wohlfahrtspflege, öffentlichen Trägern sowie ausdrücklich auch gewerblichen Dienstleistungseinrichtungen. Dabei verbinden wir unterschiedliche Organisationserfahrungen und Unternehmungen, um uns zu messen, Anstöße zu erhalten und Entwicklungen fortzusetzen.
- Wir stehen inhaltlich im internationalen Austausch und sind offen für neue Kontakte und Entwicklungen.

## 5. Leitsatz

---

Wir wirken mit an sozial gerechten und menschenwürdigen gesellschaftlichen Bedingungen.

- Wir wirken mit an sozial gerechten und menschenwürdigen Rahmenbedingungen für Senioren und Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft.
- Durch unser gesellschaftliches Handeln - gemeinsam mit Kirchen und Sozialverbänden - wollen wir Möglichkeiten schaffen, dass Menschen sich solidarisieren und organisieren können, um ihre existenziellen Interessen zu vertreten.
- Wir weisen auf soziale Missstände hin und machen uns für die davon betroffenen Senioren und Menschen mit Behinderung stark.
- Wir nutzen unsere gesellschaftlichen und kirchlichen Einflussmöglichkeiten dazu, Verantwortliche in Politik, Wirtschaft und Verwaltung auf Einschränkungen und Verletzungen menschenunwürdiger Lebensumstände hinzuweisen.
- Wir tragen Mitverantwortung für die Entwicklung unserer Umwelt, indem wir mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen sparsam umgehen. Die von uns durchgeführten und verantworteten Maßnahmen stehen im Einklang mit der Natur und bewahren die Schöpfung Gottes.